

Woche: 2. - 9. März 1975

Pfarrkalender: Jeden Dienstag um 7.10 Uhr: Kindermesse (Schmerzenskapelle)

Während der Fastenzeit ist jeden Freitag um 18.30 Uhr
Kreuzwegandacht und Samstag um 18 Uhr Vorabendfeier mit
Lied, Lesung und Meditation.

Sonntag, den 9. März, 9 Uhr: Familiennesse

10 Uhr: Hochamt (Missa sine Gloria von
Anton Bruckner)

Frauen: Mittwoch, den 5. März, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der
Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 6. März, 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministranten-
heim, Lederergasse 10a.

15 - 18.30 Uhr: Besinnungsnachmittag der Mütter
im Ministrantenheim.

Freitag, den 7. März: Weltgebetstag der Frauen.

18 Uhr in der Methodistenkirche, Bennogasse 11.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,

jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden wie in der Vorwoche.

Pfadfinder: Heimstunden wie in der Vorwoche.

Filmabend: Mittwoch, den 5. März, 19.45 Uhr im Calasanzsaal (Ende: 21.30 Uhr)

"Unsterblicher Walzer" (P. Hörbiger, H. Holt, F. Liewehr, M. Andergast)

Sammelerggebnis: Familienfasttag (23. Febr.):

Für Entwicklungshilfe wurden S 16.166,15 überwiesen.

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Vorschau:

Dienstag, den 11. März, 19 Uhr: Betstunden der Männer von Wien in der
Kirche Maria am Gestade, anlässlich des
Festes des heiligen Klemens M. Hofbauer.

Donnerstag, den 13. März, 19 Uhr: Frauenmesse

19.45 Uhr: Kreis junger Mütter im Ministrantenh.

Offene Frauengruppe " "

Volksbegehren A K T I O N L E B E N

Es können bis 21. März wieder Unterstützungserklärungen für das Volksbegehren
zum Schutz des menschlichen Lebens unterzeichnet werden.

Wir bringen in Erinnerung:

Die Unterschriftsleistung vor dem Magistratsbeamten in der Wipplingerstr. 8
(Altes Rathaus) I. Stiege, 2. Stock, Zimmer 252 (Aufzug vorhanden!) ist zu
folgenden Zeiten möglich: Montag bis Freitag von 8 - 13 Uhr.

Ein Personaldokument ist wie bei einer Wahl vorzuweisen!

Die unterschriebene und bestätigte Unterstützungserklärung bitten wir in
unserer Pfarre abzugeben!

ACHTUNG! ALTPAPIERSAMMLUNG! In dieser Woche ist bis einschl. Donnerstag, den
6. März, im Pfarrbereich ein Behälter für Altpapier (auch Kartonagen-jedoch
flachgelegt ohne Hohlraum!) aufgestellt. Sie können also Ihre alten Zeitungen
usw. loswerden. Bringen Sie bitte das Altpapier bis Donnerstag abend in den
Gang hinter der Kirche (Ausgang Lederergasse) und legen Sie es womöglich beim
großen Tor gegenüber dem Kircheneingang ab. Der Eingang Lederergasse ist von
6 - 9 Uhr und von 18 - 19.45 Uhr geöffnet.

Der Ertrag wird für die Erneuerung des Pfarrheims verwendet.

BITTE WENDEN!

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

JESUS UND DIE VERGANGENHEIT

Wie stehen Sie zu Ihrer Vergangenheit? Stehen Sie überhaupt zu ihr? Oder verdrängen Sie sie lieber in eine dunkle Ecke des Un- oder Unterbewußten? Weil Sie in der Tat keinen Grund haben, besonders stolz auf Ihre früheren Handlungen und Erlebnisse zu sein? Oder vielleicht deshalb, weil die lieben Mitmenschen so gern die Vergangenheit hernehmen, um nach ihr zu urteilen?

Man kennt das ja: "Was will denn der mit seinen schlechten Schulzeugnissen ... Die Frau mit ihrem ledigen Kind, die soll lieber still sein ... Sie wissen schon, jetzt tut er wieder groß, vor einigen Jahren ... Der ausgesprungene Kaplan, der inzwischen längst geheiratet hat, was will denn der noch über Glauben reden?"

Man könnte diese Litanei beliebig fortsetzen. Immer dasselbe: Man sieht den Menschen durch die Brille der Vergangenheit, er wird heute danach beurteilt, was er gestern oder vorgestern oder vor langen Jahren gemacht hat.

Gewiß schleppt der Mensch immer auch seine Vergangenheit mit sich herum, er kann sie nicht einfach abschütteln wie ein altes Kleid. Jeder wird mit ihr fertig werden müssen. Dem einen gelingt das besser, dem anderen schlechter; der eine wird sein Vorleben nur verdrängen wollen, der andere auch daraus lernen. Wie immer das jeder mit sich regelt, eines ist sicher: Die Vergangenheit ist eine beliebte Zielscheibe der lieben Mitmenschen. Mit Heißhunger stürzt man sich auf ihre negativen Seiten.

Da könnten wir von Jesus einiges lernen. Er kam viel mit Menschen in Berührung, deren Vorleben gerade nicht als besonders vorbildlich zu bezeichnen ist. Aber in der Nähe Jesu versucht niemand, seine Vergangenheit zu verdrängen oder zu vertuschen. Im Gegenteil: Der Oberzöllner Zachäus gibt seine Betrügereien zu, ohne darum gefragt zu sein; Magdalena bekennt ihre Verfehlungen; die Samariterin gesteht ihre fünf Männer. Und diese Vergangenheit ist für Jesus kein Grund, zu richten oder gar zu verurteilen. Er wirft niemandem die Vergangenheit vor. Er befreit den Menschen von ihr. Vor ihm muß man nichts verbergen, sein Blick verletzt nicht, er erlöst.

Sollten wir von Jesus nicht einiges lernen?

Josef Gölles

ELF MARIA TREUER IN ROCCA DI PAPA

32 Wiener Katholiken - davon ein Drittel aus unserer Pfarre - besuchten in der Zeit vom 1. - 8. Februar dieses Jahres Rom. In dieser Woche wurden sie täglich vormittags mit dem Ideengut P. Lombardis und seiner Bewegung "Dienst an der Gemeinschaft für eine bessere Welt" konfrontiert. Diese acht Tage in Rocca di Papa bei Rom, dem Zentrum der "Lombardisten", brachten den Teilnehmern eine harmonische Zweiheit von Besinnung (vormittags) und Besichtigung von Rom (nachmittags).

Bei Kursen im Geiste P. Lombardis wird in aktivierenden Methoden versucht,

- o das neue Kirchenbild und -verständnis zu verstehen, um es in der "Kirche am Ort" zu verwirklichen,
- o eine frohe, gelöste Gemeinschaft zu bilden, die betet, meditiert, Eucharistie feiert und viel singt,
- o in kleinen Gruppen Glaubensgespräche zu führen und persönliche Glaubenserfahrungen auszutauschen.

Den geschichtlichen, geistigen und religiösen Hintergrund bildet das antike und christliche Rom, die Hauptstadt der Christenheit.

Nächste Kurse dieser Art sind vom

14. - 21. Juni und vom 5. - 12. Juli 1975

Gesamtkosten: S 2.600,--

Anmeldungen für den Juni- und Julitermin nimmt Ihre Pfarre MARIA TREU jetzt schon entgegen.

Dr. Kroyer

Woche: 9. - 16. März 1975

Pfarrkalender: Jeden Dienstag um 7.10 Uhr: Kindermesse (Schmerzenskapelle)

Während der Fastenzeit ist jeden Freitag um 18.30 Uhr
Kreuzwegandacht und Samstag um 18 Uhr Vorabendfeier mit
Lied, Lesung und Meditation.

Sonntag, den 9. März, 9 Uhr: Familienmesse

10 Uhr: Hochamt (Missa sine Gloria von
Anton Bruckner)

Männer: Dienstag, den 11. März, 19 Uhr: Betstunden der Männer von Wien in der
Kirche Maria am Gestade, anlässlich
des Festes d. hl. Klemens M. Hofbauer.

Frauen: Mittwoch, den 12. März, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der
Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 13. März, 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministranten-
heim, Lederergasse 10a.

19 Uhr: Frauenmesse

19.45 Uhr: Kreis junger Mütter und
Offene Frauengruppe
im Ministrantenheim.

("Der kleine Prinz" v. Saint-Exupéry)

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,

jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrsaal:

	Buben:		Mädchen:	
3. Kl. Volksschule	Freitag	17 - 18 Uhr	Montag	15 - 16 Uhr
4. Kl. Volksschule	Freitag	17 - 18 Uhr	Dienstag	17 - 18 Uhr
1. u. 2. Kl. Hptsch. u. AHS	Montag	17 - 18 Uhr	Dienstag	16 - 17 Uhr
3. u. 4. Kl. Hptsch. u. AHS			Dienstag	18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel	Montag	17.30 - 19 Uhr, bzw.
(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.)	Dienstag	18 - 19.30 Uhr
Späher (11-14 J.)	Donnerstag	18 - 19.30 Uhr
Explorer (14-17 J.)	Mittwoch	19 - 20.30 Uhr
Pfadfinderinnen (10-15 J.)	Mittwoch	17 - 19 Uhr

Kunstgeschichtlicher Bummel: Samstag, den 15. März, 14.30 Uhr

(Ruprechtskirche, Maria am Gestade, Salvatorkirche, Donnerbrunnen)

Bitte beachten Sie die in der Kirche aufgelegten Einladungen!

Telefonische Bekanntgabe der Teilnahme erbeten (42 04 25).

Sammelergenis: Kirchendach (2.3.) S 7.049,33

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Vorschau:

Montag, den 17. März, 15 - 18.30 Uhr: Besinnungsstunden der Frauen

19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrsaal

Thema: Schwierige Evangelienstellen
("Wie soll ich das verstehen?")

Dienstag, den 18. März, 15.30 Uhr: Babyparty im Kindergarten

Mittwoch, den 19. März, 19 Uhr: Feierliche Abendmesse (Hochfest d. hl. Josef)

19.45 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal (Ninotschka)

Donnerstag, den 20. März, 15.30 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium

Freitag, den 21. März, 19 Uhr: Bußfeier der Pfarrgemeinde, anschl. bis

22 Uhr: Abendgebetsstunden

Sonntag, den 23. März, 10 Uhr: Segnung der Palmzweige und Christkönigs-
prozession

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger:

PGR Maria Treu, 1080, Piaristeng. 43, Tel. 42 04 25

BITTE WENDEN!

" ... ABER WENN DU ES SAGST, will ich noch einmal auswerfen ..." Lk 5,3-8

Dein Arbeitskollege hat sich unfair verhalten. DU hast eigentlich die Idee gehabt, Du hast alles zur Ausführung bereitgemacht, DU hast in der Nacht über das Problem nachsinniert und schließlich die gute Lösung gefunden. Und er, ^{dem} du das gar nicht zugetraut hättest, er ist damit zum Chef gegangen, als wäre es sein Werk. Er hat das Lob eingeheimst, die Karriere und den Lohn. Und du denkst, daß du das nächstemal klüger sein wirst, und wenn sich die Gelegenheit ergibt, dann wirst du ihm das ordentlich heimzahlen.

HALT CHRIST! Du hast zwar recht, wenn du das nächstemal klüger sein willst und vorsichtiger. Aber laß trotzdem nicht eine Mauer des Mißtrauens wachsen zwischen dir und ihm. Der Schritt von ihm zu dir, den er vielleicht eines Tages tun will, wird ihm dadurch verwehrt.

Du hast nicht wirklich böse Nachbarn. Aber jene beiden, die nichts im Hause unbesprochen lassen, die keinen vergessen, wenn sie Tag für Tag am Gang zu finden sind und die über alles und jedes Bescheid wissen - jene beiden hättest du lieber nicht so nahe. "Nur nicht anstreifen!" denkst du dir und hütest dich vor ihnen und ihren schnellen Zungen. In deinen Gedanken verachtetest du die beiden und bist froh, daß du nicht so bist, wie sie.

HALT CHRIST! Wenn du ganz ehrlich bist - hast nicht auch du schon den einen oder anderen im Gespräch mit einem Freund zerzaust und zerzupft und alle Fehler ans Licht gedreht? Wenn du ganz ehrlich bist, wird es dir leichter fallen, über die beiden nachsichtiger zu urteilen und ihnen, wenn nötig, mit derselben Menschlichkeit entgegenkommen, die du einem Freund zukommen läßt.

Der Christ neben dir - was ist er für ein Mensch? Eingebildet und hochnäsiger, eifersüchtig und von sich selbst überzeugt. Er kann alles besser als du, er hat an sich selbst noch keinen größeren Fehler entdeckt, die findet er nur an allen anderen in der Umgebung. Denkst du nicht oft, du hast es gar nicht nötig, dich mit ihm einzulassen? Er macht dir doch nur Scherereien und Ärger. Schließlich kannst du auch allein ganz gut leben, oder nicht?

HALT CHRIST! Hör nicht zu sehr auf deine verletzten Gefühle. Hör auf den, der sagt: "Fahr hinaus und versuch es noch einmal!" Denn nur deine nie abreißende Freundlichkeit, dein Entgegenkommen, dein Verstehen kann zeigen, was Christsein wirklich ist.

Dein Partner hat dich verraten. Du bist ganz bestürzt darüber, wie er sich dir gegenüber benommen hat. Du glaubst nicht, daß du ihm noch jemals vertrauen kannst, erwägst eine Trennung, du möchtest ihn am liebsten nicht mehr sehen.

HALT CHRIST! Du und er, ihr sitzt gemeinsam in dem Boot, in dem ihr die Fahrt über den See eures Lebens bewältigen sollt. Kannst du ihn wirklich allein lassen und friedlich an deinem Ufer stehenbleiben? Mußt du nicht ganz einfach noch einmal von vorne beginnen, weil nur dein Vertrauen und deine Liebe gutmachen können, was er verdorben hat?

Dein Kind hat dich gekränkt. Was hast du nicht alles vorgehabt mit diesem Sohn, mit dieser Tochter! Und jetzt stehst du da, belächelt von deinen jugendlichen, alleingelassen von deinen erwachsenen Kindern. Resigniert denkst du, daß doch alle recht gehabt haben, die immer wieder sagten, man habe "keinen Dank" von den eigenen Kindern.

HALT CHRIST! Laß dein Vertrauen und deine Liebe nicht erdrückt werden von jenem kleinlichen Egoismus, der vom Kind Dank erwartet. Laß keine Verbitterung aufkommen. Freue dich, daß du selbständige Menschen aus deinen Kindern gemacht hast. Sei glücklich, daß sie allein ihr Leben meistern.

Für uns gilt wie für Petrus: "Fahr hinaus und versuch es noch einmal." und unsere Antwort müßte sein: "Weil du es sagst, Herr, will ich noch einmal beginnen."

Woche: 16. - 23. März 1975

Pfarrkalender: Jeden Dienstag um 7.10 Uhr: Kindermesse (Schmerzenskapelle)
 Mittwoch, den 19. März, 19 Uhr: Feierliche Abendmesse (hl. Josef)
 Freitag, den 20. März, 19 Uhr: Bußfeier der Pfarrgemeinde,
 bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden
 Die Kreuzwegandacht entfällt an diesem Freitag!
 Samstag, den 22. März, 18 Uhr: Vorabendfeier mit Lied, Lesung
 und Meditation.
 19 Uhr: Vorabendmesse
 Sonntag, den 23. März, 10 Uhr: Segnung der Palmzweige und
Christkönigsprozession.

Männer: Montag, den 17. März, 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrsaal.
 Thema: Schwierige Evangelienstellen
 ("Wie soll ich das verstehen?")

Frauen: Montag, den 17. März, 15 - 18.30 Uhr: Besinnungsstunden der Frauen
 im Pfarrsaal.
 Dienstag, den 18. März, 15.30 Uhr: Babyparty im Kindergarten.
 Mittwoch, den 19. März, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der
 Piaristen-Volksschule.
 Donnerstag, den 20. März, 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministranten-
 heim, Lederergasse 10a.

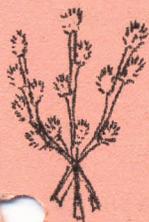
Seniorenclub: Donnerstag, den 20. März, 15.30 Uhr im Piaristenkollegium.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,
 jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden wie in der Vorwoche.

Pfadfinder: Heimstunden wie in der Vorwoche.

L i e b e K i n d e r !



Samstag nachmittag wollen wir uns miteinander auf Palmenweihe und
Prozession vorbereiten. Wir helfen euch, feierliche Palmbüschen
 zu binden.

Bitte bringt Palmbüscherln und, wenn möglich, einen Stock (ca.
 1/2 m lang) mit!

Die Kleinen (bis 2. Kl. Volksschule) kommen von 16 - 17 Uhr,
 die Größeren (ab der 3. Kl. Volksschule) von 17 - 18 Uhr.

Filmabend: Mittwoch, den 19. März, 19.45 Uhr im Calasanzsaal (Ende ca. 21.30 Uhr)
 "Ninotschka" mit Greta Garbo, Felix Bressart u.a. Eintritt frei!

V o r s c h a u :

Gründonnerstag, 19 Uhr: Messe vom Abendmahl des Herrn
Sakramentsprozession, deutsche Komplet (kirch-
 liches Nachtgebet), Nachtanbetung bis 24 Uhr.

Karfreitag, 6 Uhr: Kreuzweg.
 14.30 Uhr: Kreuzwegandacht zur Todesstunde des Herrn.
 17.30 Uhr: Schmerzhafter Rosenkranz.

18 Uhr: Gedächtnisfeier vom Leiden und Sterben des Herrn
Johannespassion von Heinrich Schütz.

bis 23 Uhr: Betstunden beim "Heiligen Grab".

Karsamstag, 19 Uhr: Osternachtfeier, Auferstehungsprozession um den Platz.
 Ostersonntag, 10 Uhr: Hochamt (Mariazeller Messe von Joseph Haydn)

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
 1080, Piaristengasse 43
 Tel. 42 04 25

DAS LEID HAT VIELE GESICHTER

Millionen Menschen leiden. Krankheit, Einsamkeit, Not, Hunger, Armut, gescheiterte Liebe, Ausweglosigkeit. Das Leid hat viele Gesichter. Und je höher und feiner sich der Mensch entwickelt, umso empfindlicher und feinfühlicher wird er für das Leid.

Mich bedrängt in meinem Leben weniger die Frage, ob ich das Leid verdient habe, ob es gerecht sei. Das war noch die Frage meines Vaters. Meine Frage lautet: Wie werde ich mit diesem Leid fertig?

Ich kann einfach nicht - in einer Art Kurzschlußverfahren - glauben, daß Gott mir dies oder jenes geschickt habe. Das moderne Weltbild hat mir über Krankheit und Tod ganz andere Einsichten vermittelt, als sie früheren Menschen gegeben waren. Es sind Gesetzmäßigkeiten, die dieser sich entwickelnden Welt innewohnen. Es sträubt sich in mir alles, wenn ich glauben sollte, Gott teile dem einen Reichtum zu und dem anderen Armut. Ich kann es nicht glauben, daß Gott meinem Nachbarn - zwei Häuser weiter - ein beschädigtes Leben zugewiesen hat, mir aber ein normales. Ich kann die Ursache des Leidens nicht in den Willen Gottes verlegen. Vielmehr nehme ich an, daß Krankheit, Leid und Tod zum Menschen gehören. Ich bin eben als Mensch unvollkommen. Ich bin ein Glied in einer unvollkommenen Welt. Ich glaube auch nicht daran, daß wir Menschen eine leidlose Welt schaffen werden.

Aber - ich kann auch ohne Gott nicht leben. Nicht deshalb, um eine Erklärung für das Leid und die Dunkelheit des Lebens zu haben.

Auch Jesus hat unter dem Leid und dem Tod gelitten - sogar unter der Verlassenheit. Aber gerade in dieser Geschichte Jesu wird mir eines klar: Gott schickt nicht das Leid in die Welt, er nimmt es auch nicht weg, und er erklärt es auch nicht. In der Geschichte Jesu erfahre ich, daß Gott das Leid der Menschen mitträgt.

Was nützt es auch, wenn man einem Armen seine Armut erklärt? Erlöst wird er nur, wenn jemand seine Armut mit ihm teilt. Was nützt es, wenn jemand mir das Leid erklärt? Erlöst bin ich, wenn jemand das Leid mit mir trägt.

Berthold Mayr

"AUCH DEINE EIGENE SEELE WIRD EIN SCHWERT DURCHDRINGEN ..."

Maria hat die Erfüllung der Weissagung Simeons in ihrem Leben mehr als gemerkt. Wir reden von den "sieben Schmerzen" Mariens. Sie litt unter dem, was sie mit ihrem Sohn mitmachen mußte: Flucht nach Ägypten, Verlust des 12-jährigen Jesusknaben, Abschied Jesu vor seinem öffentlichen Auftreten. Sie litt noch mehr darunter, was Jesus selbst zuteil wurde: Anfeindung, Verhaftung und Kreuzigung. Als Jesus den Kreuzestod starb, starb sie selbst den qualvollen Tod geistig mit. Und das Meer der Schmerzen überströmte sie, als man den zerschundenen Leichnam ihres Sohnes in ihren Schoß legte. Sie mußte den Weg des Leidens durch Ungewißheit und Glaubensdunkel gehen.

Doch sie harrete aus, erwies sich als die starke Frau, die nicht zusammenbrach. Sie hoffte wider alle Hoffnung, klammerte sich an Gott und wuchs im Glauben an die unendliche Liebe des Vaters, die in ihrem Sohn sichtbar wurde.

Maria, ein Mensch wie wir, bestand die Prüfung. Immer wieder sprach sie: Ich bin die Magd des Herrn. Millionen von gläubigen Christen haben in ihrem Leid sich zur Mutter der Schmerzen geflüchtet, und sie sind getröstet und gestärkt worden, auch wenn kein Wunder geschah. Ihr Vorbild und ihre Fürbitte können auch uns helfen, daß wir nicht unter unserem Kreuz zusammenbrechen.

Franz Schröer

Woche: 23. - 30. März 1975

Pfarrkalender:

Palmsontag, 9 Uhr: Kindermesse

10 Uhr: Segnung der Palmzweige und Christkönigsprozession

Gründonnerstag, 19 Uhr: Messe vom Abendmahl des Herrn

(Konzelebration - Kommunion der Pfarrgemeinde)
Sakramentsprozession, deutsche Komplet (kirchliches Nachtgebet), Nachtanbetung bis 24 Uhr.

22 Uhr: Wir danken in einer gemeinsamen Anbetungsstunde für die Einsetzung des hl. Meßopfers, hören die Abschiedsreden des Herrn und gedenken seiner Angst und Verlassenheit auf dem Ölberg.

Beichtgelegenheit: 6.30 - 8 Uhr und ab 18 Uhr.

Karfreitag, 6 Uhr: Kreuzweg

14.30 Uhr: Kreuzwegandacht zur Todesstunde des Herrn

17.30 Uhr: Schmerzhafter Rosenkranz

18 Uhr: Gedächtnisfeier vom Leiden und Sterben des Herrn:

Johannespassion von Heinrich Schütz,
Großes Fürbittgebet, Kreuzverehrung, Kommunionfeier,
Komplet, anschließend Betstunden bis 23 Uhr.

Beichtgelegenheit: 6 - 8 Uhr und ab 17 Uhr.

Karsamstag, 6 - 17.30 Uhr: Gebetsstunden beim Heiligen Grab vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

19 Uhr: Osternachtfeier

Erneuerung des Taufversprechens nach dem Evangelium der Vigilmesse.

Auferstehungsprozession um den Platz.

Beichtgelegenheit: 6 - 12 Uhr und ab 14 Uhr bis zu den Abendzeremonien.

Ostersonntag, 10 Uhr: Hochamt (Mariazeller Messe von Joseph Haydn)

Segnung der Speisen nach jeder hl. Messe beim Sebastian-Altar.

Ostermontag: Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Die Predigt entfällt.

Das Hochfest der Verkündigung des Herrn wird heuer, da der 25. März in die Karwoche fällt, am Montag, dem 7. April begangen.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,

jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Der Firmunterricht beginnt in unserer Pfarre in der 2. Woche nach Ostern. Die genauen Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Dekanatsfirmung: Samstag, den 7. Juni um 16 Uhr in der Votivkirche.

T R A G T E U R E O S T E R F R E U D E

unter die Leute und laßt auch die K r a n k e n daran teilnehmen!

(Angabe der Adresse in der Pfarrkanzlei für Priesterbesuch in der Osterzeit, Hinweise auf Mitfeier der "Heiligen Woche" in Hörfunk und Fernsehen, Beschaffung liturgischer Texte ...)

Der Pfarrgemeinderat, an der Spitze der Herr Pfarrer mit seinen Kaplänen,
wünscht allen Pfarrangehörigen ein Frohes Osterfest!

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

JESUS WIRD ZUM TOD VERURTEILT

Herr, es ist zu spät, um zu schweigen, Du hast zu viel geredet;
es ist zu spät, um nachzugeben, Du hast zu viel gekämpft.
Du warst auch nicht vernünftig, Du hast übertrieben, da mußte es so kommen.
Du hast die anständigen Leute Natterngezücht genannt,
Du hast ihnen gesagt, ihr Herz wäre ein finsternes Grab unter einer
schönen Außenseite,
Du hast die eitrigen Aussätzigen umarmt,
Du hast die Unverschämtheit gehabt, mit gemeinen Fremdlingen zu reden,
Du hast mit öffentlichen Sündern gegessen und hast gesagt, daß die
Straßenmädchen die Ersten im Paradies sein werden,
Du hast Gefallen gefunden an den Armen, den Verlausten, den Verkrüppelten,
Du hast die rituellen Vorschriften ungenau beobachtet,
Du wolltest das Gesetz auslegen und es auf ein einziges kleines Gebot
zurückführen: auf die Liebe.

Jetzt rächen sie sich.

Sie haben Schritte gegen Dich unternommen, sie haben Dich angezeigt,
und die Maßnahmen werden bald folgen.

Herr, ich weiß, ich werde verurteilt werden, wenn ich versuche, wenigstens
in etwa wie Du zu leben.

Ich habe Angst.

Man zeigt schon mit Fingern auf mich,

Einige lächeln, andere belustigen sich, wieder andere nehmen Argernis,
und die meisten meiner Freunde sind schon so weit, mich zu verraten.

Ich habe Angst, auf dem Wege stehen zu bleiben.

Ich habe Angst, auf die Weisheit der Menschen zu hören.

Sie flüstert: Man muß schön langsam vorangehen, darf nicht alles so
buchstäblich nehmen, es ist gescheiter, mit dem Gegner zu verhandeln ...

Und dennoch, Herr, weiß ich, daß Du recht hast.

Hilf mir kämpfen,

Hilf mir reden,

Hilf mir, nach Deinem Evangelium zu leben,

Bis ans Ende,

Bis zur Torheit,

Bis zur Torheit des Kreuzes.

(Michel Quoist "Herr da bin ich")

Woche: 30. März - 6. April 1975

Pfarrkalender:

Ostersonntag, 10 Uhr: Hochamt (Mariazeller Messe von Joseph Haydn).
Segnung der Speisen nach jeder hl. Messe beim Sebastian-Altar.

Ostermontag: Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Die Predigt entfällt.

Frauen: Mittwoch, den 2. April, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 3. April, 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrsaal:
Buben: 3.u.4.Kl.Volksschule Freitag 17 - 18 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:
Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr
Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr
Pfadfinderinnen (10-15 J.) Mittwoch 17 - 19 Uhr

L i c h t b i l d e r v o r t r a g : Freitag, den 4. April, 19.30 Uhr (nach der Abendmesse) im Pfarrsaal.

Wie Sie im Wochenspiegel Nr. 9/75 lesen konnten, besuchten 32 Wiener Katholiken, davon 11 Maria-Treuer, vom 1. - 8. Febr. Rocca di Papa bei Rom. Sie wurden in dieser Zeit mit dem Ideengut P. Lombardis und seiner Bewegung "Dienst an der Gemeinschaft für eine bessere Welt" konfrontiert.

Die Photos, die anlässlich dieser Reise gemacht wurden, werden in dem Lichtbildervortrag am Freitag, dem 4. April gezeigt.

V o r s c h a u :

Montag, den 7. April: Hochfest der Verkündigung des Herrn
(da der 25. März in die Karwoche fiel).
19 Uhr: Feierliche Abendmesse

Mittwoch, den 9. April, 19.45 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal.
(5 Wochen im Ballon, Farbfilm)

Donnerstag, den 10. April, 19 Uhr: Frauenmesse
19.45 Uhr: Kreis junger Mütter
Offene Frauengruppe
(Gespräch mit Hildegard Waach)

Sonntag, den 13. April, 9 Uhr: Familienmesse

SENIORENAUSSTELLUNG in der STADTHALLE: 9. - 13. April, 10 - 19 Uhr.
Eintritt frei! (Genaue Ankündigung im nächsten Wochenspiegel.)

ACHTUNG! ALTPAPIERSAMMLUNG!

Von Freitag, den 4. April bis Donnerstag, den 10. April, wird im Pfarrbereich wieder ein Behälter für Altpapier (auch Kartonagen - jedoch flachgelegt ohne Hohlraum -) aufgestellt. Sie können also Ihre alten Zeitungen usw. loswerden. Bringen Sie bitte das Altpapier bis Donnerstag, den 10. April abend in den Gang hinter der Kirche (Ausgang Lederergasse) und legen Sie es womöglich beim großen Tor gegenüber dem Kircheneingang ab. Der Eingang Lederergasse ist von 6 - 9 Uhr und von 18 - 19.45 Uhr geöffnet.
Der Ertrag wird für die Erneuerung des Pfarrheims verwendet.

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

ICH MÖCHTE SEHR HOCH EMPORSTEIGEN

Ich möchte sehr hoch emporsteigen, Herr,
Über meine Stadt,
Über die Welt,
Über die Zeit.

Ich möchte meinen Blick reinigen und mir Deine Augen leihen.

Dann würde ich das Weltall, die Menschheit, die Geschichte sehen,
wie der Vater sie sieht.

Ich würde in dieser wunderbaren Umwandlung des Stoffes,
In diesem immerwährenden Gebrodel des Lebens
Deinen großen Leib sehen, wie er geboren wird unter dem Hauch des Geistes.
Ich würde den schönen, ewigen Gedanken der Liebe deines Vaters sehen,
wie er fortschreitend verwirklicht:

Alles in Dir als dem Haupte zusammenzufassen, was im Himmel und
auf der Erde ist.

Und ich würde sehen, daß, heute wie gestern, die kleinsten Einzelheiten
daran teilhaben,

Jeder Mensch an seinem Platze,
Jeder Lebenskreis
Und jeder Gegenstand.

Ich würde diese Fabrik und jenes Kino sehen,
Die Diskussion über den Kollektivvertrag und die Grundsteinlegung
des Brunnens.

Ich würde sehen, wie der Brotpreis angeschlagen wird, und die Schar
der Jungen, die zum Balle gehen.

Das kleine Kind, das geboren wird und den Greis, der stirbt.

Ich würde das kleinste Stoffteilchen sehen und den leisesten
Pulsschlag des Lebens,

Die Liebe und den Haß,
Die Sünde und die Gnade.

Ergriffen würde ich verstehen, daß vor mir sich das große Abenteuer
der Liebe abrollt, das am Morgen der Welt begonnen hat,

Die Heilige Geschichte, die nach der Verheißung sich erst in der
Glorie nach der Auferstehung des Fleisches vollenden wird,

Wenn Du vor dem Vater erscheinst und sagst: Es ist vollbracht,
Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.

Ich würde begreifen, daß alles nur ein Ziel hat,
Daß alles nur eine selbe Bewegung der ganzen Menschheit und des ganzen
Weltalls zur Dreifaltigkeit hin ist, in Dir und durch Dich, Herr.

Ich würde begreifen, daß es nichts Profanes gibt bei den Dingen,
den Menschen und den Geschehnissen,
Daß vielmehr alles im Anfang durch Gott geheiligt ist,
Und daß alles ihm geweiht werden muß durch den vergöttlichten Menschen.

Ich würde begreifen, daß mein Leben, dieser unmerkliche Atemzug im
Riesenkörper des Alls,

Ein unentbehrlicher Schatz ist im Plane des Vaters.

Dann würde ich auf den Knien, Herr, das Geheimnis dieser Welt bewundern,
Die trotz der zahllosen und schrecklichen Versager der Sünde
Ein langer Herzschlag der Liebe ist hin zur ewigen Liebe.

Ich möchte sehr hoch emporsteigen, Herr,
Über meine Stadt,
Über die Welt,
Über die Zeit,

Ich möchte meinen Blick reinigen und mir Deine Augen leihen.

(Michel Quoist "Herr da bin ich")

Woche: 6. - 13. April 1975

Pfarrkalender: Montag, den 7. April, 19 Uhr: Feierliche Abendmesse
(Da heuer der 25. März in die Karwoche gefallen ist, wird das Hochfest der Verkündigung des Herrn am 7. April begangen)

Sonntag, den 13. April, 9 Uhr: Familienmesse (siehe Rückseite)

Probe: Freitag, den 11. April, 17.30 Uhr (")

Frauen: Mittwoch, den 9. April, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 10. April, 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

19 Uhr: Frauenmesse

19.45 Uhr: Kreis junger Mütter und Offene Frauengruppe

(Gespräch mit Dr. Hildegard Waach)

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrsaal:

Buben:

Mädchen:

3. Kl. Volksschule

Montag 15 - 16 Uhr

4. Kl. Volksschule

Dienstag 17 - 18 Uhr

1. u. 2. Kl. Hptsch. u. AHS Montag 17 - 18 Uhr

Dienstag 16 - 17 Uhr

3. u. 4. Kl. Hptsch. u. AHS

Dienstag 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel Montag 17.30 - 19 Uhr, bzw.

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Mittwoch 17 - 19 Uhr

Filmabend: Mittwoch, den 9. April, 19.45 Uhr im Calasanzsaal (Ende ca. 21.30 Uhr)
"5 Wochen im Ballon" nach Jules Vernes "In 80 Tagen um die Welt".

Firmunterricht:

Für Mädchen jeden Dienstag ab 8. April,

für Buben jeden Freitag ab 11. April,

jeweils von 18 - 19 Uhr im Pfarrsaal.

Firmung: Samstag, den 7. Juni in der Votivkirche.

Vorschau:

Freitag, den 18. April, nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden

Sonntag, den 20. April: Weltgebetstag um geistliche Berufe.

ACHTUNG! ALTPAPIERSAMMLUNG!

Bis Donnerstag, den 10. April, ist im Pfarrbereich wieder ein Behälter für Altpapier (auch Kartonagen - jedoch flachgelegt ohne Hohlraum -) aufgestellt. Sie können also Ihre alten Zeitungen usw. loswerden. Bringen Sie bitte das Altpapier bis Donnerstag, den 10. April abend in den Gang hinter der Kirche (Ausgang Lederergasse) und legen Sie es womöglich beim großen Tor gegenüber dem Kircheneingang ab. Der Eingang Lederergasse ist von 6 - 9 Uhr und von 18 - 19.45 Uhr geöffnet.

Der Ertrag wird für die Erneuerung des Pfarrheimes verwendet.

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
1080 Wien, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

EINE GESCHICHTE ZUM NACHDENKEN

Es waren zwei Mönche, die lasen miteinander in einem alten Buch, am Ende der Welt gebe es einen Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren. Sie beschlossen, ihn zu suchen und nicht umzukehren, ehe sie ihn gefunden hätten. Sie durchwanderten die Welt, bestanden unzählige Gefahren, erlitten alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die ganze Welt fordert, und alle Versuchungen, die einen Menschen von seinem Ziel abbringen können. Eine Tür sei dort, hatten sie gelesen, man brauche nur anzuklopfen und befinde sich bei Gott.

Schließlich fanden sie, was sie suchten, sie klopfen an die Tür, bebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete, und als sie eintraten - standen sie zu Hause in ihrer Klosterzelle.

Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, befindet sich auf dieser Erde, an der Stelle, die Gott uns zugewiesen hat!

(Aus "Welt in Christus")

Bei der Familienmesse am 13.4.75 wollen wir wieder ein neues Lied singen. Es ist der Publikation zum Einheitsgesangsbuch EGB 10 "Gib mir ein Lied" (herausgegeben von Weihbischof Paus Nordhues, Paderborn, und Weihbischof Alois Wagner, Linz) entnommen.

Sehen Sie es sich lieber zu Hause an oder kommen Sie zu unserer Musikprobe am Freitag, dem 11.4., um 17.30 Uhr, im Musikzimmer der Piaristen-Volksschule?



1. Be - den - ken wir dank-bar die Ta-ten des Her-ren, sein Le - ben, sein
2. Wie hät - ten wir, was un-ser Ziel ist, ver-nom-men, was wä - re mit
3. Wie könn - ten wir je-mals für an-de-re le - ben, hätt er uns die
4. Du er - ster der Men-schen, der wehr-los und einsam als Korn in die



Ster-ben, sein Auf - er-stehn, und auf-richtig woll'n wir zu Je-sus uns
uns oh - ne ihn ge-schehn, wer wä-ren denn wir wä-re er nicht ge-
Lie-be nicht vor - ge - lebt, der bis in den T o d sich rest-los ge-
Er - de ver - sun - ken ist, du wirst un-ser Brot. Laß uns le-ben ge-



keh - ren: er wird vor - an uns zum Le - ben gehn.
kom - men, um in sei-nem Leib un-sern Tod zu durch-stehn.
ge - ben, der Sohn des Her-ren als Knecht vor uns steht.
mein-sam, mit dir der uns Vor-bild des Die - nens ist.

SENIORENAUSSTELLUNG 9. - 13. April 1975, 10 - 19 Uhr, Stadthalle

Die Ausstellung wurde weitgehend nach den Vorschlägen der Kath. Frauenbewegung gestaltet. E i n t r i t t f r e i !

Sonderveranstaltungen:

Mittwoch, 9.4., 18.30 Uhr: Forumdiskussion: "Brücke zwischen den Generationen"

Donnerstag, 10.4., 18.30 Uhr: Forumdiskussion: "Handel und Konsumenten"

Freitag, 11.4., 18.30 Uhr: Forumdiskussion: "Kann sich der ältere Mensch in Wien sicher fühlen?" (Sicherheit auf der Straße)

Wortmeldungen aus dem Publikum werden erbeten!

Donnerstag um 15.30 Uhr und Samstag um 11 Uhr: Seniorengymnastik unter der Leitung von Frau Prof. Komauer.

Woche: 13. - 20. April 1975

Pfarrkalender: Sonntag, den 13. April, 9 Uhr: Familienmesse

Freitag, den 18. April, bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden

Von 21 - 21.20 Uhr werden wir durch Meditationsgedanken u. gemeinsames Gebet "Betende Gemeinde" vor dem Herrn.

Sonntag, den 20. April: Weltgebetstag um geistliche Berufe.

Frauen: Mittwoch, den 16. April, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 17. April, 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,

jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrsaal:

		Buben:	Mädchen:
3. Kl. Volksschule			Montag 15 - 16 Uhr
4. Kl. Volksschule			Dienstag 17 - 18 Uhr
1. u. 2. Kl. Hptsch. u. AHS	Montag	17 - 18 Uhr	Dienstag 16 - 17 Uhr
3. u. 4. Kl. Hptsch. u. AHS			Dienstag 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel	Montag	17.30 - 19 Uhr, bzw.
(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.)	Dienstag	18 - 19.30 Uhr
Späher (11-14 J.)	Donnerstag	18 - 19.30 Uhr
Explorer (14-17 J.)	Mittwoch	19 - 20.30 Uhr
Pfadfinderinnen (10-15 J.)	Mittwoch	17 - 19 Uhr

Firmunterricht:

Für Mädchen jeden Dienstag, für Buben jeden Freitag, jeweils von 18 - 19 Uhr im Pfarrsaal.

Firmung: Samstag, den 7. Juni 1975 in der Votivkirche. (16 Uhr)

Sammelergebnis: Kirchendach (6.4.) S 8.008,-

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Vorschau:

Montag, den 21. April, 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrsaal.

Thema: DOGMA - Geistige Einengung oder Befreiung zur Wahrheit?

Mittwoch, den 23. April, 19.45 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal. (Bis 21.30)

"Ein Gruß aus Wien" (Farbfilm, z. Teil in unserer Kirche gedreht!

Wiener Sängerknaben, Peter Weck, Hans Holt, Gunther Philipp u.a.)

Donnerstag, den 24. April, 15.30 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium.

Samstag, den 26. April, 15 Uhr: Erholungsnachmittag für Mütter.

Sonntag, den 27. April, 10 Uhr: Lateinische Meßfeier.

WIR BRINGEN IN ERINNERUNG:

Eine Bitte!

"GEHEIMNIS DES GLAUBENS" verkündet der Priester feierlich nach der Wandlung.

Dieser große Augenblick der Eucharistiefeier wird leider gestört, wenn die Gläubigen dabei aufstehen. Alle sollen deshalb bis hoch dem Antwortruf der Gemeinde: "Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit" knien bleiben und dann erst aufstehen.

P.Th.

BITTE WENDEN!

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu

1080 Wien, Piaristengasse 43

Tel. 42 04 25

EINE FRAGE ZUR BESINNUNG

Gehen wir nicht oft in die Kirche, in den Gottesdienst, in die Feier der Eucharistie hinein und hinaus ähnlich wie in ein Konzert oder ein Theater? Wir verlassen die Kirche irgendwie erhoben, erfreut nach einem feierlichen Gottesdienst - aber sind wir gewandelt? Ist in uns etwas geschehen? Und das müßte doch so sein, denn sonst hätten doch schließlich die recht, die sagen, statt in die Kirche kann ich auch in irgendeine erhebende Morgenfeier gehen oder eine Stunde in Gottes Natur verbringen. Und bin ich mit den Menschen, die mit mir in der Kirche waren, die mit mir gebetet, mit mir an demselben Heiligen Tisch gegessen haben, in eine innere Verbindung getreten oder sind sie mir so gleichgültig wie die anderen Besucher im Theater oder die Mitfahrenden in der Straßenbahn?

Dann gilt uns das Wort des Apostels: Bedenket was ihr tut! Den Leib des Herrn unterscheiden! Hier ist immer eine furchtbar große und herrliche, aber auch ernste und tiefe Wirklichkeit. Hier kann man nicht bloß Zuschauer sein, und hier geht es nicht um Erhebung und schöne Stimmung. Hier kann man nicht einfach wieder gehen, wie man gekommen ist. Hier geht es immer um eine Erfahrung und um eine Begegnung. Hier stehe ich immer wieder vor der Wirklichkeit des Todes Christi. Hier mache ich immer wieder die Erfahrung der unverdient sich schenkenden Liebe Gottes. Hier begegne ich immer wieder dem Herrn, zu dem ich sage: "Ich bin es nicht wert, daß du zu mir kommst." Hier erfahre ich immer wieder die unerschöpfliche Geduld Gottes. Hier empfangen auch immer wieder neu den Auftrag, diese Liebe hinauszutragen und weiterzugeben, vom Altar in die Kirche und aus der Kirche in die Familie, in die Werkstatt, auf die Straße und in die Straßenbahn, und wo immer ich bin.

Theo Gunkel

ERHOLUNGSANGEBOTE DER KATH.FRAUENBEWEGUNG

FÜR FRAUEN UND MÄNNER AB 60 JAHREN: Waldhausen im Waldviertel

31.Mai - 14.Juni 1975, Leitung: Fr.Eleonore Molterer

Kosten: S 95,-- pro Tag

FÜR MÜTTER: Sooß bei Melk

12. - 26.Juli 1975, Leitung: Fr.Gertrude Hartmann

Kosten inkl.Fahrt mit dem Autobus S 1.600,--

FÜR MÜTTER UND KINDER: Mistelbach (schöne Bademöglichkeit)

14. - 27.Juli 1975, Leitung: Fr.Maria Pollak

Tagessatz f.Erwachsene S 110,-- / für Kinder b.12 J. S 55,--

(sofern sie keine Erwachsenenportionen beanspruchen)

FÜR FRAUEN: Sooß bei Melk

2. - 16.August 1975, Leitung: Fr.Gertrude Hartmann

Kosten inkl.Fahrt mit dem Autobus S 1.600,--

FÜR FRAUEN AUS BETRIEBEN: Mistelbach (schöne Bademöglichkeit)

2. - 10.August 1975, Leitung: F.Helene Hrdliczka

Kosten ca. S 100,-- pro Tag

FÜR FRAUEN AB 60 JAHREN: Bundesschullandheim Mariazell

6. - 18.Oktober 1975, Leitung: Fr.Ludmilla Schwarz

Kosten: S 100,-- pro Tag (eine Erhöhung ab 1.6. ist möglich)

S 20,-- Kursbeitrag für 14 Tage,

Fahrtspesen ca. S 180,-- (je nach Anzahl der Mitfahrenden)

Auskünfte und Anmeldung: Sekretariat der KFB Wien, Stefansplatz 6/II/V
Tel. 52 55 31 Kl.43 und 44 (Durchwahl)

Woche: 20. - 27. April 1975

Pfarrkalender: Sonntag, den 20. April: Weltgebetstag um geistliche Berufe.
Sonntag, den 27. April, 10 Uhr: Lateinische Meßfeier.

Männer: Montag, den 21. April, 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrsaal.
Thema: DOGMA - Geistige Einengung oder Befreiung zur Wahrheit?

Frauen: Mittwoch, den 23. April, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 24. April, 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

Samstag, den 26. April, 14.30 Uhr: Erholungsnachmittag für Mütter.
Anmeldung: 52 55 31 Kl. 43 oder 44

Seniorenclub: Donnerstag, den 24. April, 15.30 Uhr im Piaristenkollegium.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrsaal:

Buben:

Mädchen:

3. Kl. Volksschule

Montag 15 - 16 Uhr

4. Kl. Volksschule

Dienstag 17 - 18 Uhr

1. u. 2. Kl. Hptsch. u. AHS Montag 17 - 18 Uhr

Dienstag 16 - 17 Uhr

3. u. 4. Kl. Hptsch. u. AHS

Dienstag 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel Montag 17.30 - 19 Uhr, bzw.

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Mittwoch 17 - 19 Uhr

Filmabend: Mittwoch, den 23. April, 19.45 Uhr im Calasanzsaal. (Ende 21.30 Uhr)
"Ein Gruß aus Wien" (Farbfilm, z. Teil in unserer Kirche gedreht!
Wiener Sängerknaben, Peter Weck, Hans Holt, Gunther Philipp u.a.)

Firmunterricht:

Für Mädchen jeden Dienstag, für Buben jeden Freitag,
jeweils von 18 - 19 Uhr im Pfarrsaal.

Firmung: Samstag, den 7. Juni 1975, 16 Uhr in der Votivkirche.

Vorschau:

Montag, den 28. April, 20 Uhr: Frauenversammlung im Pfarrsaal.

Im Monat Mai ist an Wochentagen täglich um 18 Uhr Rosenkranzgebet, um 18.30 Uhr Maiandacht - Dienstag und Freitag mit Ansprache - und um 19 Uhr Abendmesse. An Sonn- und Feiertagen beten wir vor der Abendmesse um 18.30 Uhr den Rosenkranz.

Unter dem Motto "DANKET DEM HERRN" (1945 - 1975) werden in der Woche vom 20. - 27. April in der Domkirche St. Stephan festliche Tage begangen.

Jeden Tag um 18 Uhr wird ein Pontifikalamt oder eine Festmesse gefeiert. Am Samstag, dem 26. April um 18 Uhr wirkt bei der Meßfeier "Offen für alle" - gehalten vom erzbischöflichen Sekretär A. Berger - unser Kirchenchor mit. Aufgeführt wird die Missa cunctipotens genitor von Schiske. Um 20 Uhr finden jeden Abend während dieser Festwoche Veranstaltungen statt, zu denen kostenlose Zählkarten auch in unserer Pfarrkanzlei erhältlich sind. Die genaue Programmfolge bitten wir den in der Kirche aufgehängten Plakaten zu entnehmen.

BITTE WENDEN!

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
1080 Wien, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

Pfarrkalender: Sonntag, den 27. April, 10 Uhr: Lateinische Meßfeier.

Im Monat Mai ist an Wochentagen täglich um 18 Uhr Rosenkranzgebet, um 18.30 Uhr Maiandacht - Dienstag und Freitag mit Ansprache - und um 19 Uhr Abendmesse. An Sonn- und Feiertagen beten wir vor der Abendmesse um 18.30 Uhr den Rosenkranz.

Sonntag, den 4. Mai, 8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Kinder der Volksschule in der Lange Gasse.

Frauen: Montag, den 28. April, 20 Uhr: Frauenversammlung im Pfarrsaal.

Mittwoch, den 30. April, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19 - 20.30 Uhr,
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrsaal:

	Buben:		Mädchen:
3. Kl. Volksschule		Montag	15 - 16 Uhr
4. Kl. Volksschule		Dienstag	17 - 18 Uhr
1. u. 2. Kl. Hptsch. u. AHS	Montag	17 - 18 Uhr	Dienstag 16 - 17 Uhr
3. u. 4. Kl. Hptsch. u. AHS			Dienstag 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel	Montag	17.30 - 19 Uhr, bzw.
(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.)	Dienstag	18 - 19.30 Uhr
Späher (11-14 J.)	Donnerstag	18 - 19.30 Uhr
Explorer (14-17 J.)	Mittwoch	19 - 20.30 Uhr
Pfadfinderinnen (10-15 J.)	Mittwoch	17 - 19 Uhr

Sammelerggebnis: Caritas (20.4.) S 9.439,32
Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

V o r s c h a u :

Bitt-Tage: In den Tagen vor Christi Himmelfahrt beten wir beim Abendgottesdienst um 19 Uhr:

Montag, den 5. Mai um den Frieden in der Welt,
Dienstag, den 6. Mai für unsere Kinder u. jg. Menschen (Erstkommunion, Firmung!)
Mittwoch, den 7. Mai, 19 Uhr: Vorabendmesse zum Hochfest.
Donnerstag, den 8. Mai: Christi Himmelfahrt
8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Buben der Piaristen-Volksschule.
Gottesdienstordnung wie an Sonntagen.

Sonntag, den 11. Mai, 9 Uhr: Familienmesse

Montag, den 12. Mai, 20 Uhr: Glaubensgespräch vor Pfingsten im Pfarrsaal.
Thema: "Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche .." - eine alleinseligmachende Kirche - gibt es das?

Dienstag, den 13. Mai, 12.30 Uhr: Seniorenausflug nach Dürnstein. Fahrtkosten: S 95,-, Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Mittwoch, den 14. Mai, 19 Uhr: Quatembermesse

Sonntag, den 25. Mai, 8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Kinder der Volksschule in der Zeltgasse.

Samstag, den 7. Juni, 16 Uhr: Dekanatsfirmung in der Votivkirche.

Die nächsten PFARRNACHRICHTEN erscheinen Sonntag vor Pfingsten (11. Mai)!

BITTE WENDEN!

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
1030 Wien, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

DIE KIRCHE IST FÜR ALLE DA

Geht die Kirche langsam oder schnell zugrunde? Das scheint für manche Leute die Alternative zu sein.

In einem Volk, das traditionell katholisch ist, steigt von Jahr zu Jahr die Zahl der Kirchenglieder ab, und diejenigen, die sich nicht mehr am kirchlichen Leben beteiligen, scheinen auch immer mehr zu werden. Wenn man die Gesamtbevölkerung unserer Erde betrachtet, so bilden zwar die Christen noch die größte religiöse Gruppe, aber prozentuell nimmt ihr Anteil an der Weltbevölkerung ständig ab. Wo ist der Traum von der Verchristlichung aller Völker? Was ist aus dem Ehrgeiz geworden, schließlich auch den letzten Menschen, der unseren Planeten bewohnt, zu taufen? Die Erfüllung eines solchen Wunsches rückt in immer weitere Fernen, ja, wir müssen eigentlich sagen, es handelt sich hier um eine Illusion.

Andere wieder betrachten die Situation so: Wenn die Missionserfolge der Kirche nicht größer werden, dann muß schließlich das Scheitern ihrer Tätigkeit eingestanden werden. Denn wenn die meisten Menschen den christlichen Himmel nicht erreichen, ist irgend etwas an der ganzen Lehre von der Erlösung faul. Dahinter steht die Auffassung, daß man sich mit dem Eintritt in die Kirche den Eintritt ins ewige Leben nach dem Tod erkaufte. Aber auch damit wird die Aufgabe der Kirche völlig verkannt.

Nach Auffassung des Evangeliums hat Jesus Christus allen Menschen das Heil gebracht. Und wenn wir in diesem Zusammenhang von ewigem Leben reden, dann gilt das eben auch für alle Menschen. Und es gilt hier nicht etwa die Bedingung, daß man eine bestimmte Eintrittskarte lösen müßte, eben den Taufschein.

Würde die Kirche nur ihren Mitgliedern eine Hoffnung anzubieten haben, dann wäre sie eine kleinkarierte Sekte und hätte Jesus Christus verraten, der eine universale Botschaft gebracht hatte.

Und gerade deswegen hat es einen Sinn, in der Kirche zu leben, auch in der Kirche zu arbeiten. In die Kirche gehören jene, die bereit sind, für ihre Mitmenschen etwas Sinnvolles zu tun. Kirche, das will bedeuten, daß es Menschen gibt, die bereit sind, allen das Heil anzubieten, je konkreter, desto besser; die andere Menschen spüren lassen, daß dieses Leben gegen jede Verzweiflung einen Sinn hat; die dafür eintreten, daß die Menschenwürde geachtet wird, damit nicht durch Unterdrückung Lebenschancen zerstört werden; die dafür sorgen, daß die Randexistenzen unserer Gesellschaft nicht vergessen werden, damit Satte und Hungrige entdecken, daß wir alle zusammengehören.

Ich finde es sinnvoll, wenn nicht nur irgend jemand oder irgend etwas im Namen des Christentums kritisiert, sondern auch die Kirche selbst am Maßstab des Evangeliums gemessen wird.

Bernhard Liss